

## Generaloberst

# Otto Dessloch

geb. 11.06.1889 Bamberg

gest. 13.05.1977 München



Luftwaffe

## Oberbefehlshaber der Luftflotte 6

RK 24.06.1940 Generalmajor

470. EL 10.05.1944 Generaloberst

### Auszeichnungen

Bayrischer Militär-Verdienstorden IV. Klasse mit Schwertern  
Preußisches Flugzeugbeobachter-Abzeichen  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
Spangen zum EK II und EK I 1940  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934  
viermalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1943 und 1944  
Flugzeugführer-Beobachterabzeichen in Gold mit Brillanten  
Rumänisches Komturkreuz mit Kriegsdekoration und Schwertern  
Dienstauszeichnung I. Klasse 1936  
Reichssportabzeichen in Silber  
Reiterabzeichen in Gold  
Ostmedaille 1942  
Kubanschild

### Beförderungen

07/1910 Fahnenjunker  
03/1911 Fähnrich  
10/1912 Leutnant  
03/1916 Oberleutnant  
07/1921 Rittmeister  
06/1932 Major  
10/1934 Oberstleutnant  
04/1936 Oberst  
01/1939 Generalmajor  
07/1940 Generalleutnant  
01/1942 General der Flakartillerie  
03/1944 Generaloberst

### Ritterkreuz als Kommandierender General des II. Flak-Korps Eichenlaub als OB der Luftflotte 4

Deßloch trat am 20. Juli 1910 in das bayerische 5. Regiment ein, mit dem er in den Ersten Weltkrieg, wo er bereits in den ersten Kriegstagen schwer verwundet wurde. Nach seiner Genesung meldete er sich freiwillig zur Fliegertruppe und kam 1916 zu den Jagdfliegern. 1917 wurde er Staffelführer der Jagdstaffel 18 und 1918 Kommandeur der Fliegerschule Gersthofen. 1919 nahm er als Führer der freiwilligen Fliegerstaffel "Deßloch" an Freikorpskämpfen teil, bevor er in die Reichswehr übernommen wurde. Er diente in den Reiter-Regimentern 17 und 18 und kam 1934 wieder zur Luftwaffe. Kommodore des K.G. 155., ab November 1938 des K.G. 55. 1939 wurde er Kommandeur der 6. Flieger-Division und nach dem Polenfeldzug am 8. April 1940 Kommandierender General des II. Flak-Korps. Für die Leistungen seiner Flak-Verbände, vorallem bei der Bekämpfung feindlicher Panzer, wurde er am 24. Juni 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 1. April 1942 wurde er Kommandierender General des I. Flak-Korps und im November 1942 gleichzeitig auch Befehlshaber des Luftwaffenkommandos "Kaukasus". Ab dem 4. September 1943 war er mit der Führung der Luftflotte 4 betraut, ab August 1944 war er OB der Luftflotte 3 und ab Oktober 1944 OB der Luftflotte 4, ende April 1945 wurde er dann noch OB der Luftflotte 6. Bei Kriegsende geriet er in Gefangenschaft, aus der er 1948 entlassen wurde.